

Zeitschrift: Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft
Herausgeber: Wechselwirkung
Band: 5 (1983)
Heft: 19

Rubrik: Technoptikum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

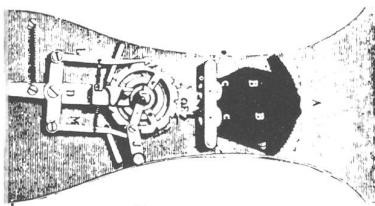
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TECHNOPTIKUM

67



Fig. 6.

„In Japan werden jetzt schon Japaner gebaut, die haben ihren Fotoapparat nicht mehr über dem Bauch baumeln. Sie haben ihn in sich eingebaut. Wenn sie mit den Augen zwinkern, gibt es ein Foto. Jeden Abend ziehen sie den belichteten Film aus dem Arschloch und schauen, wie der Tag gewesen ist.“
Urs Widmer in Gondola: „Die lebenden Maschinen“, Marburg/Lahn 1980, S. 140

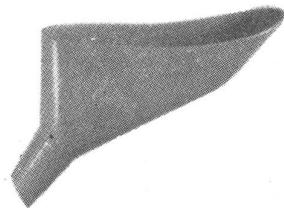


Fig. 3.

Sani-fem

Mit Sani-fem können Frauen jetzt so pinkeln wie Männer. Es ist aus Plastik und dem weiblichen Körper so angepaßt, daß frau aufrecht an der Toilette stehen kann. Im Zelt auf einem Solotrip zum Mt. Everest ist es z.B. sehr handlich. Es gibt aber noch weitere Anwendungsmöglichkeiten: den Namen in den Schnee schreiben, wenn öffentliche Klos zu groß sind, bei langen Autofahrten . . . Wir haben es in der Redaktion ausprobiert, und es funktioniert tatsächlich.

Coevolution Quarterly



Wieviel??

Eigenhändige Korrektur David Hilberts, des größten Mathematikers des 20. Jahrhunderts, zur Mitschrift seiner Vorlesung „Wissen und mathematisches Denken“ (Faksimile):

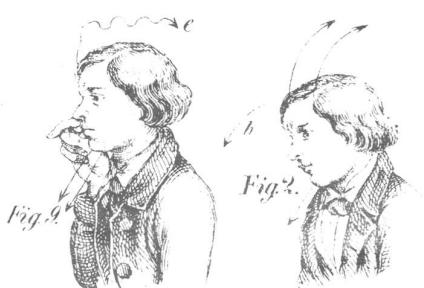
Der Hauptung richtig. Falls $y \neq 0$, wähle speziell $x = e^{i\varphi}y$.

*$|\langle A e^{i\varphi}x, y \rangle| \leq 2d \|x\| \|y\|$.
das die Behauptung bestätigt. Multiplizieren wir x durch $e^{-i\varphi}$:*

*$|\langle A e^{i\varphi}x, y \rangle + e^{i\varphi} \langle Ay, e^{i\varphi}x \rangle| \leq 2d \|x\| \|y\|$,
 $|\langle Ax, y \rangle + e^{i(\varphi-\psi)} \langle Ay, x \rangle| \leq 2d \|x\| \|y\|$.*

Wahl von φ und ψ kann man die beiden $\|x\|$ und $\|y\|$ ausklammern.

(Gefunden im Lesesaal des Mathematischen Seminars Göttingen)



Eine mobile Strahlungsquelle – kontaminierte Kakerlaken

Sehr geehrte Herren:

In den letzten Jahren haben wir, im Rahmen der regelmäßigen Strahlensicherheitsuntersuchungen in unseren Forschungslabors, einige Fälle von Kakerlaken beobachtet, die aufgrund einer ^{32}P -Markierung Strahlung emittieren von 20.000 bis einige 100.000 cpm. Diese Insekten laufen frei über Arbeits- und Schreibtische und finden gelegentlich auch ihren Weg hinter scheinbar unzugängliche Wandverkleidungen und dergleichen. Eine solche Verkleidung, an der ein Seifenspender befestigt war, wurde kürzlich von einem technischen Assistenten entfernt. Auf der Rückseite wurde eine Zählrate von 250.000 cpm festgestellt, ausgehend von einer Schicht Kakerlakenausscheidungen, der auf der Holzoberfläche haftete. Einige Stunden nach dieser Messung gelang es dem Assistenten, einen ausgewachsenen Kakerlaken zu fangen, bei dem eine Zählrate von 300.000 cpm an der Körperoberfläche gemessen wurde.

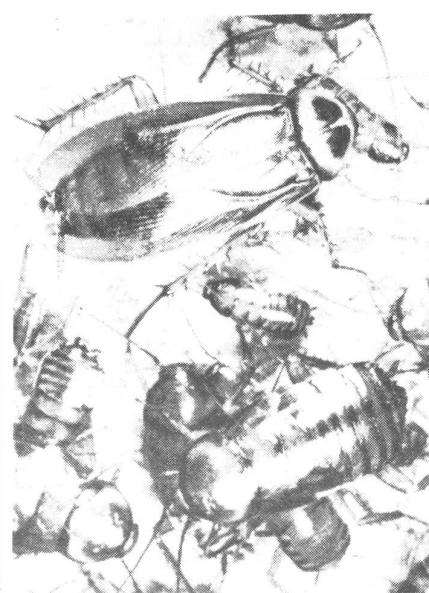
Das bei diesen Untersuchungen verwendete Gerät ist ein Eberline Portable Gas Proportional survey meter, Model PAC-4G, ausgestattet mit einer Beta-Probe mit einem $0,85\text{-mg/cm}^2$ -Fenster. Hieraus ergibt sich ein Erfassungsbereich von 60 cm^2 , so daß fliehende Kakerlaken leicht verfolgt werden können.

Harold Marcus

Strahlenschutzbeauftragter

Albert Einstein College of Medicine, Yeshiva University, New York

Leserbrief an die Zeitschrift „Health Physics“, 1983



Aha!

Ein Journalist, der von Massenvernichtungsmitteln spricht, zeigt, daß er von Physik keinerlei Ahnung hat. Massen können nicht vernichtet werden, man kann sie höchstens gemäß der Einsteinschen Formel $E = m \times c^2$ in Energie umsetzen. Die Atombombe wandelt also Masse in Energie um! Sie ist ein Massenumwandlungsmittel!

Leserbrief von Prof. Dr. G. Ledig im Spiegel



Fig. 11.



Fig. 14.

Spielregeln für Naturwissenschaftler

Sollten die Forschungsarbeiten für eine geplante Publikation beendet worden sein, ohne daß eine Entscheidung über den ersten Autor getroffen wurde, so kann die Reihenfolge der Autoren nach der folgenden komplexen Formel bestimmt werden. Hauptelemente der Formel sind: Konzeptioneller Input (C), Planungsinput (P), Erarbeitung von Daten (Dac), Analyse von Daten (Dan), investierte Arbeitsstunden (T^1), Vorbereitung der ersten Fassung (Pd) und Endredaktion (Ed). Jedes Element wird gewichtet, so daß die Formel lautet:

$$4C + 2P + 2Dac + 2Dan + Pd + Ed$$

T^1

Die Werte für die einzelnen Elemente werden von einem Komitee von gleichgestellten Wissenschaftlern festgesetzt. Unterschiede in der Gesamtbewertung müssen auf ihre statistische Signifikanz geprüft werden. Kann keine Signifikanz festgestellt werden, müssen zusätzliche Faktoren in die Formel aufgenommen werden. Diese Faktoren sind: Jahre seit Erhalt der Doktorwürde (Sr), Vergleichbare Größe der relevanten Forschungsgelder (SS) und akademischer Rang (bei Universitätsangehörigen) oder Beamtenrang (bei Regierungsbeamten).

Aus: Carl J. Sindermann,
Winning the Games Scientists Play, 1982.